

Bürgergutachten – So kommen die Ergebnisse zu Stande

Ausgangsfrage und Ziel

Im Zentrum des Bürgerrats steht die Frage „ob und in welcher Form unsere bewährte parlamentarisch-repräsentative Demokratie durch weitere Elemente der Bürgerbeteiligung und direkter Demokratie ergänzt werden kann.“ Diese Formulierung stammt aus dem Koalitionsvertrag von März 2018 zwischen CDU/CSU und SPD (Z. 7730-7734). Im Koalitionsvertrag wurde die Einsetzung einer Expertenkommission zur Demokratie angekündigt. Während die Politik bis heute untätig geblieben ist, werden im „Bürgerrat Demokratie“ durch 160 geloste Teilnehmende bereits konkrete Vorschläge zur Stärkung der Demokratie erarbeitet. Die Ergebnisse werden zu einem „Bürgergutachten“ zusammengefasst und am 15. November 2019, dem „Tag für die Demokratie“, an Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble und andere Politikerinnen und Politiker überreicht. Damit hätte eine Expertenkommission bereits eine gute Arbeitsgrundlage.

Themen

Im Einzelnen wurden beim Bürgerrat folgende Themen diskutiert: Lobbyismus, Repräsentativität, Bürgerbeteiligung, Onlinebeteiligung, Direkte Demokratie, Kombination von direkter Demokratie und Bürgerbeteiligung.

Einführung ins Thema durch Expertinnen und Experten

Zu jedem dieser Themen erhalten die Teilnehmenden Informationen von Fachleuten. Dabei werden Pro- und Contra-Argumente berücksichtigt. Zum Thema Lobbyismus sprachen z.B. Imke Dierßen von Lobbycontrol und Andrea Verpoorten vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Das Programm der vier Bürgerrats-Tage im Einzelnen: https://www.buergerrat.de/fileadmin/downloads/programm_buergerrat.pdf

Rückfragen

Anschließend an die Diskussionsrunden oder Vorträge der Expertinnen und Experten haben die 160 gelosten Teilnehmenden Gelegenheit Fragen zu stellen. Die Fachleute antworten auf diese Fragen direkt in der großen Runde, bevor die inhaltliche Arbeit an den einzelnen Tischen beginnt.

Moderierte Diskussion an den Tischen

Die 160 Teilnehmenden verteilen sich auf 23 Tische. Die Tischzusammensetzung wird gelost und ist somit an jedem der vier Tage anders. Pro Tisch sorgen eine Moderation und eine Assistenz dafür, dass alle Teilnehmenden zu Wort kommen. Die Ergebnisse zu den einzelnen Themenblöcken werden dokumentiert und an ein im Hintergrund arbeitendes Redaktionsteam weitergeleitet.



Ordnen und Verdichten der Tischdiskussionen

Das Redaktionsteam sammelt die Eingaben von allen Tischen, führt sie zusammen und strukturiert sie. Es werden sowohl Empfehlungen für die Politik als auch sonstige Hinweise festgehalten. Die festgehaltenen Ergebnisse können die Teilnehmenden auf Plakaten und am Ende der vier Tage auch digital einsehen. So lässt sich überprüfen, ob das Moderations- und Redaktionsteam die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger richtig erfasst und zusammengefasst haben. In das „Bürgergutachten“, also das Schriftstück, welches der Politik übergeben wird, fließen nicht alle Stichpunkte, sondern nur konkrete Empfehlungen für Gesetze, Instrumente, Finanzierungsvorschläge etc. ein. Die Idee ist, dass den Politikerinnen und Politikern klare Handlungsempfehlungen auf den Weg zu geben und damit nicht nur einen Dialog, sondern wirkliche Veränderungen im Funktionieren der Demokratie anzustoßen.

Abstimmen über die einzelnen Empfehlungen

Beim Bürgerrat Demokratie kommen eine Unmenge von Stichpunkten und Hinweisen zusammen. Sie lassen sich grob unterteilen in a) Empfehlungen für die Politik: Konkrete Änderungsvorschläge, die mit Gesetzen, Finanzierung, politischen Änderungen verbunden sind b) Hinweise zum Verfahren (z.B. für Durchführungsinstitute) und c) Sonstige Anregungen. Alle in den Tischdiskussionen genannten konkreten Empfehlungen (a) werden aufgelistet und am letzten Tag des Bürgerrates direkt vor Ort abgestimmt. Die Abstimmung findet per Smartphone oder Laptop statt, mit Hilfe des Umfrage- und Abstimmungstools Mentimeter. Alle Teilnehmenden stimmen pro Empfehlung entweder mit „Ja“ oder mit „Nein“ ab. Erst wenn alle abgestimmt haben, werden die Ergebnisse sichtbar gemacht, so dass sich die Teilnehmenden nicht gegenseitig beeinflussen können. Am 28. September, am Ende des Bürgerrates, werden alle Abstimmungsergebnisse veröffentlicht. In das Bürgergutachten fließen die Empfehlungen ein, die die einfache Mehrheit der Stimmen bekommen. Bis zum 15. November werden die Empfehlungen weiter ausformuliert, um wichtige Informationen ergänzt und zum Bürgergutachten zusammengefasst.

Bürgerrat Demokratie

Pressesprecherin Anne Dänner Tel.: +49 178/816 30 17 +49 30/420 823 70 presse@buergerrat.de

Campaigner Thorsten Sterk Tel.: ..+49 171/281 73 99 thorsten.sterk@buergerrat.de

www.buergerrat.de <https://www.facebook.com/buergerratdemokratie/> https://twitter.com/buergerrat_de
www.instagram.com/buergerrat

c/o Mehr Demokratie e.V., Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin